

Jugendliche ins Schlepptau nehmen

03.02.2011 /  Lokalausgabe

Eine Ausbildung zu finden ist für niemanden leicht – für einen Förderschüler ist es umso schwieriger. Manche von ihnen verlassen die Schule ohne Abschluss und gehen oftmals beim Verlassen der Schule auf ihrem weiteren Weg „verloren“. Um diese Jugendlichen zu stärken, zu motivieren und sie bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen, sucht das Centrum für bürgerschaftliches Engagement (**CBE**) noch Lotsen: Ehrenamtliche Helfer begleiten dabei einzelne Förderschüler ab dem Ende der neunten Klasse in dieser wichtigen Übergangsphase.

Die Aufgabe: Als Ansprechpartner steht der Lotse für zwei Jahre dem Jugendlichen mit seiner Lebenserfahrung und mit Rat und Tat zur Seite. Es geht um eine Vertrauensbasis und darum, gemeinsam zur Berufswahl zu kommen, Praktikumsplätze zu finden und schlicht da zu sein. Wichtig ist, so das **CBE**, dass der Lotse gerne mit Jugendlichen arbeitet, ihre Lebenswelt und Bedürfnisse akzeptiert. Außerdem sollte ein Lotse aufgeschlossen, ausdauernd und kommunikativ sein.

Zuvor wird der ehrenamtliche Helfer geschult und auf seine Aufgabe als Lotse vorbereitet. Die erste Schulung ist am Samstag, 26. Februar. Lotsen können auch später jederzeit auf Begleitung und Unterstützung des **CBE** bauen. Dazu zählt ein ganzes Netzwerk an Partnern, zum Beispiel aus dem Bildungsbüro, der Agentur für Arbeit und die Förderschulen selbst. Gefördert wird das im November 2010 gestartete Projekt vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW und dem Europäischen Sozialfonds.

Wer Interesse hat, kann sich an Projektleiterin Julia Bledau wenden, 97068-25